

Das **LENA**-Update 2025

LEBENDIG

NACHHALTIG



Das bewährte Lernkonzept – fit für die Zukunft

Die Lernwelt befindet sich im steten Wandel. Digitale Transformation, neue Lernbedürfnisse und moderne didaktische Erkenntnisse prägen die Art, **wie wir lernen und lehren**. Das LENA-Framework wurde umfassend überarbeitet, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden. **Dabei wurden digitale Lernmöglichkeiten integriert und bewährte Methoden an die moderne Arbeitswelt angepasst.**



Auf einen Blick: Bewährtes stärken, Neues wagen!



Integration zeitgemäßer Lerntools und digitaler Plattformen:

Die Lernerfahrung wird durch moderne Technologien und interaktive Tools bereichert, die flexibles und vernetztes Lernen ermöglichen.



Berücksichtigung hybrider und flexibler Lernformate:

Präsenz- und Online-Lernen werden intelligent kombiniert, sodass die Lernenden von den Vorteilen beider Welten profitieren und ihren Lernprozess optimieren.



Verstärkter Fokus auf personalisiertes Lernen:

Individuelle Lernpfade, Geschwindigkeiten und Präferenzen werden noch stärker berücksichtigt, sodass alle Lernenden ihren Weg zum Lernerfolg finden können.



Ausbau kollaborativer Lernmethoden:

Neue Formen der Zusammenarbeit fördern den Austausch zwischen den Lernenden und ermöglichen es, von unterschiedlichen Perspektiven zu profitieren.



Praxisnahe Anwendungsbeispiele für die moderne Arbeitswelt:

Der direkte Bezug zur Arbeitspraxis wird durch realitätsnahe Szenarien und Aufgabenstellungen verstärkt, die aktuelle Arbeitsanforderungen widerspiegeln.

Die perfekte Kombination:

S.P.A.S.S.-Kriterien verbinden **Ihre Erfahrung** mit neuen Möglichkeiten



Selbstgesteuert

Die Lernenden können Wissensgebiete und Lernwege mitbestimmen, ihre Fortschritte reflektieren und sich aktiv an der Gestaltung ihrer Lernziele und -umgebungen beteiligen, während die Trainierenden sie in einer förderlichen Lernumgebung als Begleiter:innen unterstützen.

Beispiel:
Individuelle Lernpfade



Produktiv

Die Lernenden bringen Erfahrungen und Vorwissen ein. Die Lernumgebung fördert Neugier, ermöglicht selbstständiges Entdecken und unterstützt praxisnahes, kontextbezogenes Lernen. Die Trainierenden begleiten als Mentor:innen und regen zur kritischen Reflexion und produktiven Wissensanwendung an.

Beispiel:
Kollaboratives Whiteboard



Aktivierend

Die Lernenden bearbeiten praxisnahe, berufsorientierte Aufgaben, die digital unterstützt und auf Vielfalt abgestimmt sind. Sie entwickeln eigene Lösungswege, reflektieren kontinuierlich und passen Strategien an. Eigenständige Initiativen zur Problemlösung oder Prozessverbesserung werden von den Trainierenden gefördert. Durch realitätsnahe Kontexte erwerben sie praktische Erfahrungen, die ihre beruflichen und persönlichen Kompetenzen stärken.

Beispiel:
Gamifizierte Lerneinheiten



Situativ

Die Lernenden reflektieren aktiv ihre Lern- und Arbeitssituationen, entwickeln praxisnahe Lösungen für reale Herausforderungen und passen Methoden an ihre Bedürfnisse und Kontexte an. Erarbeitete Lösungen werden systematisch in den Berufsalltag übertragen, unterstützt durch gezielte Empfehlungen von den Trainierenden für die Praxis.

Beispiel:
Problem Based Learning



Sozial

Fehler werden konstruktiv genutzt, und ein respektvolles, gegenseitig wertschätzendes Lernklima verbindet Erfahrungen Älterer und Perspektiven Jüngerer. Die Lernenden bekommen von den Trainierenden Raum für Fragen und Feedback, entwickeln Fähigkeiten für Austausch und Zusammenarbeit und stärken soziale Kompetenzen.

Beispiel:
Diskussionsrunden

